

Beachten Sie auch weitere aktuelle Informationen auf unseren Webseiten ! www.dhg-kontakt.de

Frühere Newsletter finden Sie in unseren [Newsletter-Archiv](#)

Newsletter vom 12.07.2021

Dieser Newsletter ist auch als PDF-Datei abrufbar.

Aus der DHG

Fachliche Standards zur Teilhabe von Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung und komplexem Unterstützungsbedarf

Um die rechtlichen Ansprüche und fachlichen Anforderungen des neuen Teilhaberechts für Menschen mit komplexem Unterstützungsbedarf mit Leben zu füllen, hat sich die Deutsche Heilpädagogische Gesellschaft (DHG) als Fachverband der Aufgabe gestellt, Leitziele und Handlungsempfehlungen für Fachkräfte und Dienste der Behindertenhilfe zu entwickeln. Dabei sind die DHG-Standards zur Teilhabe bei komplexem Unterstützungsbedarf als Beitrag zum notwendigen Prozess der Ausgestaltung, Konkretisierung und Umsetzung von Teilhabe in fachlicher, rechtlicher und sozialpolitischer Hinsicht zu verstehen. Die Standards richten sich nicht nur an Leistungsträger und Leistungserbringer und deren Mitarbeitende, sondern auch an weitere Akteure wie Angehörige, Selbstvertretungsgruppen, Fach- und Berufsverbände sowie die Wissenschaft.

Die DHG konzentriert sich mit ihren Standards zur Teilhabe zunächst auf fünf Handlungsfelder:

- Teilhabe und Assistenz
- Individuelle Teilhabeplanung und Teilhabemanagement
- Teilhabe und Pflege
- Teilhabe im Sozialraum
- Teilhabe am Arbeitsleben.

Die DHG-Standards wurden im Rahmen der DHG-Tagung am 25./26. März 2021 vorgestellt. Zur [Tagungsdokumentation](#)

Die kompletten DHG-Standards erhalten Sie über den Buchhandel:

Deutsche Heilpädagogische Gesellschaft: Fachliche Standards zur Teilhabe von Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung und komplexem Unterstützungsbedarf. Stuttgart: [Kohlhammer](#), März 2021, 121 Seiten, € 29,00; ISBN 978-3-17-039520-6

Zur [Medienerklärung](#) der DHG

Aus der Behindertenhilfe

TEILHABE

Teilhabestärkungsgesetz tritt stufenweise in Kraft

Nach Zustimmung von Bundestag und Bundesrat sind erste Regelungen bereits am 10.6.21 (Gewaltschutz in Einrichtungen u.a.) sowie am 1.7.21 (Leistungsberechtigter Personenkreis Eingliederungshilfe, Assistenzhund u.a.) in Kraft getreten. Weitere Regelungen (Budget für Ausbildung u.a.) treten erst am 1.1.22 in Kraft.

>**Gewaltschutz in Einrichtungen:** Verpflichtung der Leistungserbringer, geeignete Maßnahmen zum Gewaltschutz von Menschen mit Behinderung zu treffen (§ 37a SGB IX)

>Der **leistungsberechtigte Personenkreis** der Eingliederungshilfe (§ 99 SGB IX) wird in Anlehnung an die ursprüngliche Regelung vor dem BTHG beschrieben: Leistungsberechtigt bleibt, wer eine wesentliche Behinderung hat oder von einer solchen bedroht ist. Eine Rechtsverordnung zur Konkretisierung von § 99 SGB IX wird angekündigt. [BMAS-Info](#). Regelungen in der Übersicht: [Lebenshilfe](#) und [bvkm](#)

TEILHABE UND HOHER UNTERSTÜTZUNGSBEDARF

IMEW: Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf bei der Umsetzung des BTHG berücksichtigen

Das vorliegende Diskussionspapier ist ein Ergebnis des Projektes „Selbstbestimmung, Teilhabe und Partizipation im Alltag von Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf“. Es will Anregungen dafür geben, wie im Zuge der Umsetzung des BTHG stärker als bisher die Perspektive von Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf berücksichtigt werden kann. Schwerpunkte:

- Selbstbestimmung, Teilhabe und Partizipation von Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf
- die Perspektive von Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf bei der Interpretation des BTHG berücksichtigen (jeweils zu einzelnen §§ SGB IX)
- die Perspektive von Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf bei der Anwendung des BTHG berücksichtigen (Gesamtplanverfahren, Bedarfsermittlungsinstrumente, Leistungsvereinbarungen).

Zum [Projekt und Diskussionspapier](#) (Mai 2021)

BTHG-UMSETZUNG

Veranstaltungen des Projekts Umsetzungsbegleitung BTHG

- **Online-Fachdiskussion zur persönlichen Assistenz** nach dem SGB IX (2.8.-29.10.21): Die kommende Fachdiskussion greift die unterschiedlichen Formen der persönlichen Assistenz auf. Die Änderungen des BTHG und aktuelle gesetzgeberische Vorhaben (Assistenz im Krankenhaus) werden ebenso diskutiert wie grundlegende Gestaltungsformen wie das Persönliche Budget und die gemeinsame Inanspruchnahme von Leistungen. [Mehr](#)
- Digitale Veranstaltung zur **Wirksamkeit in der Eingliederungshilfe** (25.-27.10.21): Mit dem Bundesteilhabegesetz (BTHG) hat der Bundesgesetzgeber die unbestimmten Rechtsbegriffe Wirkung und Wirksamkeit im SGB IX verankert. Während sich die individuelle Wirkung auf die Wirkungskontrolle im Gesamtplanverfahren bezieht, ist die Frage der Wirksamkeit von Leistungen auf der Ebene des Vertragsrechts angesiedelt. [Mehr](#)

BTHG-UMSETZUNG / LÄNDER

Weiterentwicklung des Bedarfsermittlungsinstruments Niedersachsen veröffentlicht

Auf der Website des Niedersächsischen Landesamts für Soziales, Jugend und Familie wurde die Version 3.0 des Bedarfsermittlungsinstruments Niedersachsens (B.E.Ni 3.0) veröffentlicht. B.E.Ni 3.0 soll ab Sommer 2021 flächendeckend Anwendung finden. [Mehr](#) [Erklärfilme zum B.E.Ni](#)

TEILHABEBERATUNG

Zwischenbericht zur EUTB-Evaluation

Im Auftrag der Bundesregierung wird die Tätigkeit der mit dem BTHG neu geschaffenen Ergänzenden Unabhängigen Beratungsstellen (EUTB) evaluiert. Dazu liegt ein [Zwischenbericht](#) der beauftragten Institute Infas und Prognos mit Humboldt-Universität Berlin (Prof. Wansing) vor (21.6.21)

TEILHABE BIS ZUM LEBENSENDE

Handreichung des Instituts für Teilhabeforschung

Die [Handreichung](#) für die Entwicklung und Darstellung in der Begleitung am Lebensende in der Eingliederungshilfe wurde erarbeitet vom Institut für Teilhabeforschung (KatHo Münster) mit einer AG der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP). Erschienen am 1.6.21

GEWALTSCHUTZ IN EINRICHTUNGEN

Landesregierung NRW überarbeitet Wohn- und Teilhabegesetz

>Das Land NRW hat anlässlich der [Geschehnisse im Wittekindshof](#), eine **Expertenkommission** eingesetzt, die Vorschläge für einen verbesserten Gewaltschutz und verbesserte Teilhabeleistungen für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen und erheblich herausforderndem Verhalten erarbeiten soll (siehe Berichte in letzten DHG-Newslettern).

>Inzwischen wurde von der Landesregierung BRW ein Entwurf für eine **Überarbeitung des Wohn- und Teilhabegesetzes** zur Praxisanhörung vorgelegt: Eine zentrale Monitoring- und Beschwerdestelle zur Gewaltprävention und Überwachung freiheitsentziehender Unterbringungen und freiheitsbeschränkender Maßnahmen soll eingesetzt werden. Kommunalen Behörden und die Bezirksregierungen solle mehr Möglichkeit für Vor-Ort-Prüfungen erhalten. Erstmals soll außerdem eine staatliche Aufsicht über Werkstätten für Menschen mit Behinderungen eingeführt werden. [Presseerklärung NRW](#) (2.7.21)

>Mit einem [Positionspapier](#) zu „**Menschen mit »außergewöhnlich« intensiven Unterstützungsbedarfen in NRW**“ hat sich inzwischen die Diakonie-Rheinland, Dachverband des Wittekindshofs, mit Vorschlägen zur Weiterentwicklung der Angebotsstruktur zu Wort gemeldet. Dazu auch ein [Interview mit Ingmar Steinhart und Sandra Waters](#) aus Bethel, die das Papier mitverfasst haben (29.6.21)

>Die **bundesgesetzlichen Regelungen** zum Gewaltschutz bei der Erbringung von Teilhabeleistungen sind im Rahmen des Teilhabestärkungsgesetzes bereits im Juni 2021 in Kraft getreten (siehe unten).

HERAUSFORDERNDES VERHALTEN

Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung und herausforderndem Verhalten in stationären Wohneinrichtungen

Forschungsprojekt zu Charakteristika, pädagogischem Handeln, freiheitsentziehenden Maßnahmen an Universitäten Regensburg und Würzburg.

[Mehr Informationen](#) (VHN 3/2021)

HERAUSFORDERNDES VERHALTEN

Zwischenbericht Projekt PINO

Im April 2020 ist das Projekt Intensivwohnen Netzwerk Oberbayern, kurz PINO an den Start gegangen, um Wege zur Verbesserung der Wohn- und Lebenssituation von erwachsenen Menschen mit einer geistigen Behinderung und besonders herausfordernden Verhaltensweisen zu suchen. Die Forschungs- und Arbeitsgruppe an der LMU München legte einen Zwischenbericht (2021) für das drei-jährige Projekt vor. Die Ergebnisse zeigen erstmalig, in welchen Wohnformen die Personengruppe in Bayern untergebracht ist. Dabei zeigt sich, dass Personen mit geistiger Behinderung und massiven herausfordernden Verhalten in Bayern gleichermaßen sowohl in Regelwohnformen als auch in Intensivwohnformen untergebracht sind. [Mehr](#)

BETREUUNGSWESEN

Kasseler Forum bemängelt fehlende Statistik im Betreuungswesen - auch zu freiheitsentziehenden Maßnahmen

Die Erhebung von Daten des Betreuungswesens ist unzureichend und lückenhaft. Eine regelhafte Berichterstattung findet nicht statt. Nach Art. 31 UN-BRK sind die Staaten verpflichtet, geeignete Informationen einschließlich statistischer Angaben und Forschungsdaten zu erheben, die es ihnen ermöglichen, politische Konzepte zur Durchführung zu erarbeiten und umzusetzen (Abs. 1). Die Daten dienen auch der Beurteilung der Umsetzung der UN-BRK und der Ermittlung von Hindernissen (Art. 31 Abs.2 UN-BRK). Dies betrifft insbesondere auch die sensiblen Verfahren der Unterbringung, Zwangsbehandlung und Sterilisation! [Kasseler Forum](#) (29.6.21)

TEILHABE IM KRANKENHAUS

Bundestag beschließt Regelungen zur Assistenz im Krankenhaus

Die von Fachverbänden lang geforderte Finanzierung von Assistenz im Krankenhaus ist nun endlich vom Bundestag beschlossen worden (noch vorbehaltlich Zustimmung Bundesrat).

Danach soll künftig die Krankenkasse zahlen, wenn nahe Angehörige oder Personen aus dem engsten persönlichen Umfeld Patient*innen mit Behinderung ins Krankenhaus begleiten.

Bei der Begleitung durch Mitarbeiter*innen von Diensten oder Einrichtungen der Behindertenhilfe sollen hingegen die Träger der Eingliederungshilfe zahlen. Geregelt wird dies in § 113 Absatz 6 SGB IX. Im Gesamtplan ist festzustellen, ob im Fall einer Krankenhausbehandlung eine Begleitung ins Krankenhaus erforderlich ist (§ 121

Absatz 4 Nr. 7 SGB IX). Die Regelungen sollen erst ab Oktober 2022 gelten (24.06.21). Dazu [Praxishinweise Lebenshilfe](#)

PANDEMIE

DVfR: Deutliche Rückschritte für Teilhabe und Inklusion von Menschen mit Behinderungen

Die Deutsche Vereinigung für Rehabilitation (DVfR) hat mit Unterstützung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) untersucht, wie sich die Corona-Pandemie auf Teilhabe und Rehabilitation auswirkt. Der jetzt vorgelegte Abschlussbericht zeigt, dass Menschen mit Behinderungen und chronischen Krankheiten durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie besonders betroffen sind. Die Ergebnisse weisen auf deutliche Rückschritte in Teilhabe und Inklusion hin. Deshalb sind Verantwortliche in Politik und Rehabilitation gefordert, die im Bericht empfohlenen Handlungsoptionen zu prüfen. [Pressemitteilung](#). Zur [DVfR-Projektseite](#) (02.07.2021)

> Online-Fachgespräch: Aus der Corona-Pandemie lernen – Sicherung von Teilhabe und Inklusion pandemiefest gestalten. 14.09.2021 von 10:00 bis 16:00 Uhr. [Anmeldung DVfR](#)

PANDEMIE

Neue Coronavirus-Testverordnung

Die Coronavirus-Testverordnung (TestV) wurde am 24. Juni 2021 erneut geändert und trat am 1. Juli 2021 in Kraft. Die wesentlichsten Neuregelungen für Menschen mit Behinderung und Leistungserbringer in der Übersicht: [Lebenshilfe](#)

INKLUSIVE KINDER- UND JUGENDHILFE

Neues Kinder- und Jugendstärkungsgesetz in Kraft

Am 10. Juni ist das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz in weiten Teilen in Kraft getreten. Damit hat die erste Stufe des Umsetzungsprozesses begonnen.

>Änderungen in einer Lebenshilfe-Übersicht und stufenweises Inkrafttreten: [Hintergründe und Überblick](#) und [Was tritt wann in Kraft?](#)

>Ein [neues Portal](#) der Bundesvereinigung Lebenshilfe fasst aktuelle Informationen zur Kinder- und Jugendhilfe, unsere Projekte und die Änderungen durch das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz zusammen.

WAHLEN 2021

Mehr Partizipation und Mehr Barrierefreiheit!

Im Rahmen einer vom BeB veranstalteten Online-Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl 2021 wurden mit den teilhabe- und behindertenpolitischen Sprecher*innen der Bundestagsfraktionen aktuelle Themen und Wahlforderungen diskutiert.

Die Podiumsdiskussion zum Nachschauen auf dem [YouTube-Kanal „BeB_mitMensch“](#)

WAHLEN 2021

Die Parteien und Inklusion

Das Sekretariat des Deutschen Behindertenrats (DBR) hat die Wahlprogramme der Parteien nach den Themen Inklusion, Barrierefreiheit und Teilhabe durchleuchtet und stellt an dieser Stelle einige der Forderungen und Versprechen für die kommende Legislaturperiode zusammen. Zum [DBR-Newsletter Wahl-Spezial-2021](#) (Juni 2021)

WOHNUNGSPOLITIK

Selbstbestimmt Wohnen und Wohnungsmarkt

Positionen zur Bundestagswahl von Diakonie Deutschland und Bundesverband evangelische Behindertenhilfe

Forderungen nach selbstbestimmten Wohnformen kollidieren mit dem aktuell kritischen Wohnungsmarkt. Diakonie und BeB haben zur Bundestagswahl dazu ein Positionspapier vorgestellt: Eine soziale und nachhaltige Wohnungswirtschaft ist: bezahlbar, bedarfsgerecht und inklusiv. Angemessener Wohnraum ist Voraussetzung

für ein Leben in Gesundheit und Wohlbefinden. Vordringliches Ziel in der Wohnungspolitik muss es daher sein, inklusiven und nachhaltigen Wohnraum zur Verfügung zu stellen, der für alle Menschen bezahlbar ist. Umfängliche Barrierefreiheit ist nach unserer Überzeugung zudem eine maßgebliche Voraussetzung für gleichberechtigte Teilhabe in der Gesellschaft. Forderungen: 1. Ausbau der sozialen Wohnraumförderung (Bund) 2. Verbreiterung der Angebotspalette von bedarfsgerechtem und inklusivem Wohnraum 3. Zugriffsmöglichkeiten auf Grundstücke zum Wohnungsneubau für hilfsbedürftige Menschen verbessern 4. Klimapolitische Maßnahmen 5. Notwendige Maßnahmen auf Landes- und Kommunalebene zur Sicherstellung einheitlicher Lebensverhältnisse in Deutschland. Zum [Diakonie-Papier](#) (Juni 2021)

>weitere [Broschüre](#) zum Thema: FAIR MIETEN – FAIR WOHNEN Wohnen – barrierefrei und selbstbestimmt, hrsg. von Berliner Fachstelle gegen Diskriminierung auf dem Wohnungsmarkt (2020)

Ausschreibungen & Umfragen

BEFRAGUNG

Digitalisierung und Medienbildung in Wohnangeboten der Eingliederungshilfe

Mit der Befragung von Mitarbeiter*innen in Wohneinrichtungen der Eingliederungshilfe im Rahmen des ReWiKS-Projekts der Berliner Humboldt-Universität soll der aktuellen Stand der Digitalisierung und Medienbildung in besonderen Wohnformen erfasst werden. Ziel ist es herauszufinden, wie sich die Bedingungen für digitale Teilhabe seit März 2020 in Einrichtungen und Organisationen der Eingliederungshilfe, die Menschen mit Lernschwierigkeiten als Klient*innen haben, entwickelt haben.

Bitte unterstützen Sie unsere Befragung, indem Sie den Fragebogen online oder per Hand ausfüllen! [Zum Projekt und zum Fragebogen](#) (bis 15.07.21)

Tagungen, Fortbildung, Termine

BTHG

Veranstaltungen zur Umsetzung des BTHG

Zu Intention, Hintergrund und Regelungsinhalten des BTHG führt das Projekt BTHG-Umsetzungsbegleitung, unterstützt durch Expertinnen und Experten, bundesweit Veranstaltungen, derzeit digital durch.

Zu den [Veranstaltungen](#)

[Mitschnitte](#) der digitalen Veranstaltungen zu Themen des BTHG

EAH WEITERBILDUNGEN

Europäische Akademie für Heilpädagogik des BHP

>[Weiterbildungsreihe](#): Menschen mit komplexem Unterstützungsbedarf im Fokus (**in Kooperation mit DHG**)

FACHTAG

Paradigmenwechsel in der Eingliederungshilfe: Unterstützung in der selbstbestimmten Lebensführung

Es werden zwei Projekte vorgestellt, die neue Handlungsstrategien und Ansätze zur Neugestaltung der Leistung der Sozialen Teilhabe entwickelt haben. Im Projekt „Selbstbestimmt Wohnen in NRW“ des Landesverbandes für Menschen mit einer Körper- und Mehrfachbehinderung (lvkm NRW) stehen Menschen mit komplexem bzw. hohem Unterstützungsbedarf im Mittelpunkt, die aus dem Elternhaus ausziehen wollen. In dem von Bethel-regional durchgeführten Projekt „Wahlmöglichkeiten sichern“ geht es um die Ermittlung von Wohnwünschen von Menschen mit komplexer Behinderung. Ursprünglich für 15.03.21 angekündigt, jetzt verschoben auf **30.08.21**.

[Anmeldung](#) und [Programm](#)

ONLINE-FACHGESPRÄCH

Aus der Corona-Pandemie lernen

Sicherung von Teilhabe und Inklusion pandemiefest gestalten.

14.09.2021 von 10:00 bis 16:00 Uhr. [Anmeldung DVfR](#)

KONGRESS

2. Kongress der Teilhabeforschung

Der Kongress der Teilhabeforschung bringt Wissenschaftler_innen aus unterschiedlichen Wissenschaftsgemeinschaften zusammen, um Teilhabeforschung als interdisziplinäres Forschungsprogramm zu profilieren. Der Kongress spiegelt den aktuellen Stand der Teilhabeforschung wider und ist der Treffpunkt für den Austausch im deutschsprachigen Raum. Veranstalter: Aktionsbündnis Teilhabeforschung und Katholische Hochschule NRW **15. – 16. September 2021** in Münster an der Katholischen Hochschule NRW. [Mehr zum Kongress](#)

TAGUNG

Recht auf Gesundheit

Prävention und Gesundheitsfürsorge in Angeboten der Eingliederungshilfe

Die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel veranstalten am 16.09.2021 die Tagung „Recht auf Gesundheit“. Im Rahmen der Tagung soll die Gesundheitsversorgung thematisiert und diskutiert werden. Im Mittelpunkt dabei stehen sowohl Leistungsberechtigte der Sozialen Teilhabe (SGB IX) als auch Mitarbeitende der Eingliederungshilfe. Das Tagungsprogramm sieht Impulse aus der Wissenschaft, von Leistungsträger und Leistungserbringer vor. Zum Abschluss der Tagung werden im Rahmen einer Podiumsdiskussion die zukünftigen Handlungserfordernisse der Gesundheitsversorgung und daraus abgeleitet die Aufgaben in Angeboten der Eingliederungshilfe diskutiert. **16.09.21**, Bielefeld. Zum [Tagungsprogramm](#)

EUROPÄISCHER KONGRESS

Psychische Gesundheit bei intellektueller Entwicklungsstörung

Der Kongress bietet zahlreiche interaktive Vorträge und Workshops für Menschen mit Behinderungen, Wissenschaftler*innen und Praktiker*innen. Er findet in hybrider Form statt, so dass Sie sich jetzt oder später entscheiden können, ob Sie digital oder vor Ort in Berlin, Urania, teilnehmen. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Kongresswebpage: <https://www.eamhid2021.eu/de/>
23. bis 25. September 2021, Urania Berlin.

TAGUNG LEBEN PUR

Spielen bei Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Menschen mit komplexer Behinderung

Termin: 1. und 2. Oktober 2021. Veranstaltungsort: Berlin. Zum [Tagungsprogramm](#)

DIGITALE VERANSTALTUNG

Wirksamkeit in der Eingliederungshilfe

Projekt BTHG-Umsetzungsbegleitung **25.-27.10.21**. Mit dem Bundesteilhabegesetz (BTHG) hat der Bundesgesetzgeber die unbestimmten Rechtsbegriffe Wirkung und Wirksamkeit im SGB IX verankert. Während sich die individuelle Wirkung auf die Wirkungskontrolle im Gesamtplanverfahren bezieht, ist die Frage der Wirksamkeit von Leistungen auf der Ebene des Vertragsrechts angesiedelt. [Mehr](#)

TAGUNG LEBEN PUR

Schmerzen bei Menschen mit komplexer Behinderung

Termin: 3. und 4. Dezember 2021. Veranstaltungsort: Köln, Maternushaus. Zum [Tagungsprogramm](#)

DIGITALE FACHVERANSTALTUNG

Wirksamkeit in der Eingliederungshilfe

Projekt BTHG-Umsetzungsbegleitung. 25.-27.10.21. [Anmeldung und Information](#)

FACHTAGUNG

Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Menschen mit geistiger Behinderung

[Programm](#) folgt. ONLINE Fachtagung 12.11.2021

Links & Medien

INTERNATIONALES NETZWERK

Inclusion International

Das internationale Netzwerk von Menschen mit geistiger Behinderung und ihren Familien

<https://inclusion-international.org/>

PROJEKT-PORTAL

Index für Partizipation

Das fünfjährige Projekt Index für Partizipation wird im Juli 2021 abgeschlossen. Fragensammlung, zusätzliche Informationen, Werkzeugkoffer, Praxisbeispiele, Filme: [Index Partizipation](#)

Rechtsdienst der Lebenshilfe

Mit Beiträgen u.a. zu: Kinder- und Jugendhilfe wird inklusiv (Antje Welke); Gesetz zur Reform des Vormundschafts- und Betreuungsrechts (Lydia Hajasch). [Lebenshilfe-Rechtsdienst](#)

ZEITSCHRIFT

Teilhabe 2/2021

Mit Beiträgen u.a. zu: Gesundheitskompetenz bei Menschen mit geistiger Behinderung (Busch/Fischer-Suhr); digitale Teilhabe – Anregungen zur Reflexion in Wohnangeboten der Eingliederungshilfe (Bössing u.a.); [Kommune Inklusiv](#) am Beispiel Schwäbisch Gmünd (Schlummer/Sanwald). [Teilhabe 2/2021](#)

SCHWERPUNKTHEFT

Politische Teilhabe

[CBP-Info 2021-3](#)

.....
Beachten Sie auch unsere aktuellen Informationen auf unseren Webseiten!

www.dhg-kontakt.de

IMPRESSUM

Verantwortlich für den DHG-Newsletter: DHG / Christian Bradl, Kerpen

Deutsche Heilpädagogische Gesellschaft e .V.

Mörschenheck 10a, 50170 Kerpen

Tel.-Nr. 02273/4060049

Internet: www.dhg-kontakt.de Mail: mail@dhg-kontakt.de

DHG-Vorstand

Prof. Dr. Erik Weber, Marburg (Vorsitzender); Prof. Dr. Friedrich Dieckmann, Münster & Dr. Christian Bradl, Kerpen (Stellvertretung);

David Cyril Knöß, Frankfurt (Kassenführung); Carsten Krüger, Hamburg & Prof.'in Vera Munde, Berlin & Rudi Sack, München (Beisitz)

Datenschutzhinweise

Bitte beachten Sie, dass wir keine Verantwortung für die Webinhalte der hier gelinkten Seiten übernehmen.

Es gelten für den DHG-Newsletter die auf unseren Webseiten hinterlegten [haftungsrechtlichen Hinweise](#) und [Datenschutzerklärungen](#)

Mit Abonnement des DHG-Newsletters speichern wir ausschließlich Ihre Email-Adresse.

Sie können den Bezug des Newsletters jederzeit [per Email](#) abbestellen; dann werden Ihre Daten gelöscht.